
TÄTIGKEITSBERICHT DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG 2012

Inhalt

I. Neue Strukturen	2
II. Erwerbungsmittel	4
III. Forschungsbibliothek	5
IV. Personal	6
V. Drittmittelgestützte Projekte	6
VI. Veröffentlichungen	10
VII. Die Universitätsbibliothek in der Öffentlichkeit	14
VIII. Verschiedenes	19
IX. Ausblick	19
X. Statistische Kennzahlen für 2012	20

I. NEUE STRUKTUREN

Das Jahr 2012 war geprägt von der Schaffung neuer Strukturen, um attraktivere und bessere Dienstleistungen zu entwickeln.

Standortkonsolidierung

Mit dem Einzug der Zweigbibliothek Theologie und des Magazinbestands der Zweigbibliothek Musik in die Bibliotheca Albertina konnten erste Schritte auf dem 2011 begonnenen Weg der Standortkonsolidierung gegangen werden. Die Aufnahme der Theologiebestände in die Bibliotheca Albertina stellt eine deutliche Bereicherung des interdisziplinären Arbeitens in den Geisteswissenschaften dar. Es waren größere Umräumarbeiten notwendig, um alle Bestände im Historischen Lesesaal und den angrenzenden Lesebereichen aufnehmen zu können. Insgesamt wurden 6.045 Regalmeter Bücher bewegt. Auch in der Medizin wurde weiter konzentriert. Die Bestände der Kopfkliniken und des Paul-Flechsig-Instituts wurden in die Zentralbibliothek Medizin integriert.

Neue Discovery-Oberfläche

Im Rahmen eines EFRE-Projektes zur Entwicklung einer suchmaschinenbasierten Discovery-Oberfläche, in dem unter der Leitung der Universitätsbibliothek Leipzig für 10 sächsische Hochschulbibliotheken eine moderne Rechercheoberfläche für die Nutzer_innen geschaffen wird, konnten im Jahre 2012 wichtige Meilensteine erreicht werden. Am 21.3. ging die Betaversion für die UBL online, am 19.7. die der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und am 15.10. die der UB Chemnitz. Im Projekt, in dem fünf Mitarbeiter_innen tätig sind, stützen wir uns auf die Open Source Software VuFind, die dabei erheblich erweitert wird, und binden den aggregierten Index Primo Central der Firma ExLibris an. Ziel ist es, den Nutzer_innen der jeweiligen Bibliotheken das komplette erworbene und lizenzierte Wissensangebot ihrer Bibliothek sowie weitere relevante Ressourcen strukturiert zugänglich zu machen.



Semestereöffnung der Theologen in ihren neuen Bibliotheksräumen mit Charlotte Bauer und Bibliotheksbeauftragtem Prof. Marco Frenschkowski

Mit dieser neuen Suchoberfläche begeben wir uns direkt in ein neues Zeitalter der Recherche. Die Reaktionen der Nutzer_innen sind durchweg positiv, müssen sie doch nicht mehr in verschiedenen Datenbanken recherchieren. Der Katalog der HMT, in dem für Musikwissenschaftler_innen wichtige externe Quellen eingebunden wurden, darunter die Naxos Music Library, die IMSLP (Petrucci Library), die RISM Digitalisate oder die Music Online Reference, gilt schon jetzt als beispielhaft für Musikbibliotheken. Unser Schritt, eine Open Source-Lösung zu wählen, findet deutschlandweit Beachtung. Dabei sind wir eng in der VuFind-Community eingebunden. Ende Juni fand in der Bibliotheca Albertina eine VuFind-Session statt, die großen Zulauf hatte. Wichtige Impulse gab die Teilnahme am VuFind Summit 2012 der Villanova University in Pennsylvania, wo Projektmitarbeiter einen Vortrag hielten.

"Richtfest" bei der Katalogkonversion

In einem weiteren EFRE-Projekt ("Retrokonversion von konventionellen Katalogen"), das die UBL in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) in Dresden und anderen Hochschulbibliotheken in Sachsen seit 2008 durchführt, konnte 2012 eine wichtige Zielmarke der Arbeit erreicht werden. Etwa 1,2 Millionen Bände, die bisher nur in konventionellen Zettel-, Blatt- oder Bandkatalogen nachgewiesen und so von der wissenschaftlichen Öffentlichkeit nur eingeschränkt wahrgenommen wurden, konnten durch den Dienstleister "Medea" in den Online-Katalog aufgenommen werden. Damit wurde die Nachweislücke zwischen 1851 und 1990 geschlossen, was für die Wissenschaftler_innen einen großen Mehrwert darstellt. "Medea" beendete im Herbst 2012 fristgerecht die Arbeiten. Die umfangreichen Nacharbeiten und die geplante Revision werden von Mitarbeiter_innen des Projektes und der UB Leipzig weitergeführt.

In enger Verbindung mit der Retrokatalogisierung gingen die Arbeiten für das Offene Magazin voran. 388.000 Bände mussten für die Eröffnung im Frühjahr 2013 für die freie Nutzung vorbereitet werden. Dazu erhielten alle Bände RFID-Chips und neue Signaturschilder.

Chat und Blog

Am 21. März übernahmen wir unsere neue virtuelle Auskunftstheke, den Chat, in den Reguliärbetrieb. Er war auf Initiative von Mitarbeiter_innen der UBL konzipiert worden. Mittlerweile sind 25 Kolleg_innen aus allen Bereichen der UBL an diesem Auskunftsdienst beteiligt. Im ersten Jahr wurden 2.894 Fragen beantwortet, die alle Bereiche des Bibliothekslebens betreffen – Auskünfte zu Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung, W-LAN, Zugang zum Campusnetz von Zuhause, Hilfestellung zur Nutzung von elektronischen Medien, Citavi, Öffnungszeiten, Rechercheanfragen etc. Die Grundüberlegung bei der Einrichtung des Chats: Viele unserer Nutzer_innen da "abholen", wo sie sich vermehrt bewegen, nämlich im Netz, ist damit völlig aufgegangen. So konnten wir gerade für unsere "Digital Natives" neue, hilfreiche Strukturen schaffen.

Passgenaue Services zu schaffen, ist unser besonderes Anliegen. Im September erweiterten wir im Bereich der Medizin das Serviceangebot durch einen "Außendienst". Unter dem Motto "Erste Hilfe aus Ihrer Bibliothek" gehen Mitarbeiter_innen der Zentralbibliothek Medizin nach vorheriger Vereinbarung in die Kliniken und Institute und stellen dort im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Bestand und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek vor. Dieser Service wird von den Kliniker_innen und Wissenschaftler_innen sehr gut angenommen.



Nutzerin und Bibliothekarin beim Chat



Unterzeichnung der Notfallverbund-Vereinbarung durch Michael Ferraro (Deutsche Nationalbibliothek), Andrea Wettmann (Sächsisches Staatsarchiv Leipzig), Arne Ackermann (Leipziger Städtische Bibliotheken) und Beate Berger (Stadtarchiv Leipzig)

Bestandsschutz

Die Universitätsbibliothek Leipzig ist eine der bedeutendsten Altbestandsbibliotheken Deutschlands. So wundert es niemanden, dass wir uns dem Bestandsschutz besonders verpflichtet fühlen. Sehr dankbar sind wir für die Unterstützung unserer Vorhaben durch die Landesstelle für Bestandserhaltung. Mit der 2012 zur Verfügung gestellten Summe von 100.000 Euro konnten wir bei der "Verschuberung" alter Bestände, der Restaurierung durch Dienstleister, der Massensäuerung und der Ausbelichtung deutlich vorankommen. Ebenso wichtig ist es, für eventuelle Katastrophen vorbereitet zu sein. Nach mehrjähriger Vorarbeit konnte am 21.05.2012 der von der UBL initiierte Notfallverbund der Leipziger Bibliotheken und Archive ins Leben gerufen werden. Er wird von unserer Referentin für Bestandserhaltung, Frau Dr. Almuth Märker, geleitet.

II. ERWERBUNGSMITTEL

Das Jahr 2012 zeigte uns, dass wir auf dem Gebiet der Erwerbung elektronischer Medien deutliche strukturelle Probleme haben. Mittlerweile machen diese zwei Drittel unserer Erwerbungen aus und werden vor allem in so genannten "big deals" getätigt. Diese sind zwar in der Summe sehr viel preiswerter als Einzellizenzierungen, machen aber eine partielle Steuerung unmöglich. Die Finanzausstattung der sächsischen Hochschulbibliotheken hält mit den Entwicklungen auf dem durch wenige Wissenschaftsverlage dominierten Informations- und Medienmarkt seit langem nicht Schritt. Preissteigerungen von jährlich bis zu 8% (im bestimmten Fachbereichen auch deutlich darüber) stehen stagnierenden oder gar rückläufigen Etats gegenüber. Standen der UBL im Jahre 2006 noch 5.077.336 Euro für Erwerbungen zur Verfügung, so waren es im Sommer 2012 nur noch 4.002.028 Euro. (Die mit der Universität Leipzig vergleichbare Heidelberger Universität verfügte dagegen im Jahre 2011 über fast acht Millionen Euro.) Die Nachteile für den Wissenschaftsstandort Sachsen sind absehbar.

Hinzu kommt die unsichere Planbarkeit: Ca. 40% der Mittel für die Bestandsentwicklung stammen aus Sondermitteln, was mit hohen systemischen Risiken verbunden ist. Diese Gelder können nicht langfristig geplant werden, was aber zum Beispiel die Voraussetzung ist für die Verhandlung kostengünstiger Mehrjahresverträge. Verträge für Datenbanken und elektronische Zeitschriften werden jeweils im Sommer verhandelt. Gelegentliche außerplanmäßige Zuwendungen kurz vor Jahresabschluss können somit für Entscheidungen, die schon Monate davor fallen müssten, nicht eingeplant werden. Und so standen wir im Sommer 2012 vor der großen Gefahr, wichtige Verträge nicht mehr weiterführen zu können. Ein Haushaltsdefizit von 250.000 Euro gefährdete u. a. das "Web of Science". Infolge der Finanzknappheit der Leipziger Universität war

III. FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

gleichzeitig auch der Betrieb der Campus-Bibliothek als 24-Stunden-Bibliothek gefährdet. Diese Situation führte zu heftigen Reaktionen der universitären Öffentlichkeit, die zu Recht die Unterstützung von Lehre und Forschung gefährdet sahen. Studentische Proteste, Unterschriftenlisten etc. lösten ein breites Presse-echo aus. Die Universität machte sehr deutlich, wie wichtig eine funktionierende Informationsstruktur ist. Mit Zusatzmitteln des SMWK im Spätsommer des Jahres konnte das Schlimmste verhindert werden. Das strukturelle Problem aber bleibt und wird uns auch 2013 an Grenzen führen. Es steht zu fürchten, dass die Situation sich noch erheblich verschlimmert. In einem Schreiben an die finanz- und hochschulpolitischen Sprecher aller Fraktionen wurde auf die Situation aufmerksam gemacht. Reaktionen gab es bislang keine.

Bleibt die Frage, wie man dem Dilemma entgeht. Ein möglicher Weg ist die verstärkte Ausrichtung hin zu Open Access. Im Suchen nach neuen Strukturen wurde die UB Leipzig vom Rektorat gebeten, Überlegungen zu einer Open Access-Strategie der Universität anzustellen. Erster Schritt auf diesem Feld war die Überführung des "Suaheli-Forums" und der "Zeitschrift für Namenskunde" in Open Access-Zeitschriften, die auf dem Publikationsserver der UB Leipzig frei zur Verfügung gestellt werden. Weitere Schritte und Umsetzungen sind geplant.



Studierende protestieren vor der Campus Bibliothek gegen Mittelkürzung

Die vielfältigen Aufgaben der UB Leipzig im Bereich der Literaturversorgung der Studierenden und des Lehrpersonals werden komplementär von ihren Aufgaben als Forschungsbibliothek ergänzt. Das bedeutet sowohl eine ständige Bemühung um Serviceverbesserung bei den forschungsrelevanten Spezialbeständen, wie Kooperationsangebote an universitäre Forschungsinteressen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitätsinstituten konnte die Erschließung und Präsentation der historischen Bestände 2012 entscheidend verbessert werden. Die Vielfalt der bearbeiteten Medien, namentlich chinesische und japanische Drucke, persische, türkische, arabische und indische, griechische und lateinische Handschriften, frühe Druckwerke, Porträtstiche, Papyri und Ostraka, verweisen nicht nur auf die besondere Herausforderung der korrekten bibliothekarischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung des umfangreichen Bestands, sondern auch auf die besondere Verantwortung der UB Leipzig als eines bedeutenden wissenschaftlichen und kulturellen Archivs im Range einer Staatsbibliothek. Die Publikation eines Bandes zu den Sondersammlungen (s. V.1) macht die UB Leipzig als Forschungsbibliothek in diesem Sinne kenntlich.

Nicht nur durch Erschließung und Digitalisierung wichtiger Bestandsgruppen, sondern auch durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie Ausstellungen und Publikationen erfüllt die UB Leipzig spezifische Aufgaben der forschungsrelevanten Informationsvermittlung. In diesem Aufgabenfeld sind auch die Alfried Krupp-Sommerkurse zur Handschriftenkultur verortet, die in diesem Jahr mit einem Kurs zur islamischen Handschriftenkultur fortgesetzt wurden.

Mitarbeiter_innen der UB Leipzig verstehen sich aber nicht nur als Dienstleister_innen der wissen-

schaftlichen Forschung, sondern kommunizieren die Ergebnisse der Erschließungs- und Forschungsarbeit in eigenständigen Publikationen (s. VII). Von der Deutschen Nationalbibliothek übernahm die UB Leipzig im Jahr 2012 die Verantwortung für das "Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte".

Zudem beteiligen sich Mitarbeiter_innen der UB Leipzig an der universitären Lehre. Drei habilitierte und zahlreiche promovierte Lehrkräfte ergänzen und vertiefen das Lehrangebot mehrerer geisteswissenschaftlicher Fakultäten und betreuen Abschlussarbeiten. Besonders hervorgehoben werden soll hier auch das Engagement der UB Leipzig in dem von der Fakultät Geschichte-, Kunst- und Orientalwissenschaften initiierten Projekt zur Integration der universitären Sammlungen in die Lehre.

Charlotte Bauer und Ulrich Johannes Schneider

Im Mai 2013

IV. PERSONAL

Zum Stichtag 31.12.2012 waren insgesamt 227 Personen in der Universitätsbibliothek beschäftigt. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist durch vermehrte Drittmittelprojekte begründet, die 2012 einen VZÄ-Anteil von 14,7% ausmachten. Insgesamt gibt es in der UB ein VZÄ-Kontingent von 178,78 Stellen (ohne Medizin: 155,78 Stellenplan, 13,0 EFRE, 8,75 DFG und 1,25 andere). Im Berichtszeitraum wurden 13 Bewerbungsverfahren mit 354 Bewerbungen durchgeführt, des Weiteren wurden 28 Initiativbewerbungen bearbeitet.

V. DRITTMITTELGESTÜTZTE PROJEKTE

Die im Folgenden aufgeführten 23 Projekte werden von der UB Leipzig – teilweise in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler_innen innerhalb und außerhalb der Universität Leipzig – betreut bzw. durchgeführt. Genannt sind nur Projekte, für die Geld von externen Geldgebern bewilligt wurde.

Tschechischer Außenminister Karel Schwarzenberg besucht die Universitätsbibliothek Leipzig. V.l.n.r.: Dr. Jarmila Krejčková, Generalkonsulin der Tschechischen Republik, Prorektor Claus Altmayer, Rektorin Beate Schücking und Minister Schwarzenberg, stellvertretende Bibliotheksdirektorin Charlotte Bauer, Dr. Rudolf Jindrák, Botschafter der Tschechischen Republik



V.1 Neu bewilligte Projekte

Wasserzeichen-Informationssystem (WZIS). Ziel des Kooperationsprojekts ist der Aufbau eines gemeinsamen Informationssystems für Wasserzeichen. Die digitalisierten Abbildungen der Wasserzeichen werden samt Metadaten dezentral eingegeben (<http://www.wasserzeichen-online.de>). In der nun bewilligten zweiten Projektphase generiert die UB Leipzig zwei Jahre lang systematisch hochwertige Wasserzeichenbelege und speist sie in die Datenbank ein. Es ist mit ca. 4.000 neuen Belegen zu rechnen, die auf diese Weise der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Die Nachweissituation für in Ostdeutschland verwendete Papiere wird damit grundlegend verbessert. Kooperationspartner: Bayerische Staatsbibliothek München, Deutsche Nationalbibliothek Leipzig, Landesarchiv Baden-Württemberg, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Staatsbibliothek zu Berlin, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Digitalisierung und Katalogisierung der Leipziger Papyrussammlung mit MyCoRe für das Papyrussportal Deutschland. Ziel des Projekts mit einer Laufzeit von 30 Monaten ist der Abschluss der 2003 begonnenen Arbeiten zur Erschließung und Digitalisierung der Papyrussammlung der UB Leipzig. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Digitalisierung der arabischen, persischen und türkischen Handschriften der UB Leipzig. Ziel des Projekts ist die Erschließung und Digitalisierung von 1.050 arabischen, persischen und türkischen Handschriften in der Datenbank www.islamic-manuscripts.net. Nach Abschluss des Projekts werden alle arabischen, persischen und türkischen Handschriften der UB Leipzig (die fünftgrößte Sammlung in Deutschland) nach bibliothekarischen Standards erschlossen und digitalisiert im Internet verfügbar

sein. Die Digitalisierungsmaßnahme umfasst insgesamt 330.000 Seiten. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

V.2 Verlängerungsbewilligungen

Virtuelle Fachbibliothek Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik, Film- und Theaterwissenschaften. Projekt der UB Leipzig (federführend) in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

V.3 Laufende Projekte

Die Erschließung der Autographen- und Briefüberlieferung der Universitätsbibliothek Leipzig. Die Universitätsbibliothek besitzt einen umfangreichen Bestand an Briefen und sonstigen Autographen. 165.000 dieser Dokumente werden in den nächsten fünf Jahren in die Verbunddatenbank Kalliope katalogisiert und in einer lokalen Präsentation nachgewiesen. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Erschließung der Fachgruppe Sinica und der Sinica-Bibliothek Alfred Hoffmanns in der UB Leipzig. Die Universitätsbibliothek besitzt eine bedeutende Sammlung chinesischer Drucke vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Diese Drucke werden in den Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes eingearbeitet. Das Projekt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Philip Clart (Universität Leipzig) durchgeführt. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Überarbeitung und Online-Publikation der Erschließungsergebnisse aus dem DFG-Projekt zur Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Das zweijährige Kooperationsprojekt von UB Leipzig und BLB Karlsruhe dient dazu, 110 Handschriftenbeschreibungen, die 1998-2004 im



Mitglieder des Vorstands des Fördervereins der Bibliotheca Albertina freuen sich auf dem Neujahrsempfang über zahlreiche neue Mitglieder: Ludwig Stockinger (Universität Leipzig), Reinhold Genzi (Sachsenbank), Hinrich Lehmann-Grube (ehemaliger Leipziger Oberbürgermeister und Vorstandsvorsitzender), Michael Jaenisch (HJW+Partner)

Rahmen eines DFG-Projekts angelegt wurden, nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu überarbeiten bzw. zu ergänzen und neue Katalogisate zu weiteren Handschriften zu erarbeiten. Das am Leipziger Handschriftenzentrum angesiedelte Projekt dient der Vorbereitung eines Anschlussantrags bei der DFG. Drittmittelgeber: Badische Landesbibliothek Karlsruhe.

Wissenschaftliche Erschließung der griechischen Handschriften in der Universitätsbibliothek Leipzig. Die griechischen Handschriften in der UB Leipzig bilden den drittgrößten griechischen Handschriftenbestand in Deutschland. Seit Mai 2012 werden die griechischen Handschriften in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Byzantinische und Neugriechische Philologie der Universität Leipzig am Leipziger Handschriftenzentrum erschlossen. Die Ergebnisse des auf knapp 5 Monate angelegten Projekts werden begleitend über Manuscripta Mediaevalia zur Verfügung gestellt. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Tiefenerschließung und Digitalisierung der deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden. Projekt des Handschriftenzentrums an der Universitätsbibliothek Leipzig in Kooperation mit der SLUB zur wissenschaftlichen Erschließung und vollständigen Digitalisierung der 165 deutschsprachigen und niederländischen mittelalterlichen Handschriften der SLUB Dresden. Im Oktober wurde ein Fortsetzungsantrag eingereicht. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Erschließung von Kleinsammlungen mittelalterlicher Handschriften in Sachsen und dem Leipziger Umland. Projekt zur Erschließung von Einzelstücken und Kleinbeständen im Einzugsbereich des Leipziger Handschriftenzentrums, in Kooperation mit dem Pfarrarchiv Jauernick, dem Bundesverwaltungsgericht Leipzig, dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum Leipzig, den Leipziger Städtischen Bibliotheken, dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, der Domstiftsbibliothek Naumburg, dem Schloss Rochlitz, der Stiftsbibliothek Zeitz. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung. Projekt in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (federführend) und der Bayerischen Staatsbibliothek München zur Erschließung und Digitalisierung gelehrter Zeitschriften des 18. Jahrhunderts, die in ihrer eminent wichtigen Funktion für die Entstehung der aufgeklärten Wissensgesellschaft sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse werden über eine interaktive Internet-Datenbank zur Verfügung gestellt. Drittmittelgeber: Union der deutschen Akademien und der Freistaat Sachsen.

Katalogisierung und exemplarspezifische Beschreibung der Inkunabeln und Blockbücher der UB Leipzig und der Stadtbibliothek Leipzig. Die bedeutende Leipziger Sammlung zur Geschichte des Frühdrucks in Deutschland und darüber hinaus setzt sich aus dem historischen Bestand der UB Leipzig und dem Depositum der Stadtbibliothek zusammen und wird ausführlich erschlossen. Drittmittelgeber: Fritz Thyssen Stiftung Köln.

Erforschung, datenbankgestützte Erschließung und digitale Präsentation der Damaszener Familienbibliothek Refaiya. Projekt in Kooperation mit dem Orientalischen Institut (federführend) zur Erforschung einer seit dem 19. Jahrhundert in der UB Leipzig aufbewahrten arabisch-islamischen Privatbibliothek. Die mit Besitz-, Leih- und Lesevermerken reichlich versehene Sammlung der Familie Refaiya ist ein beredtes Zeugnis vormoderner islamischer Wissens- und Lesekultur. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Sondersammelgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik. 2012 wurden ca. 2.000 Bände an Monographien erworben und über 300 laufende Printzeitschriften betreut. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Retrokonversion von konventionellen Katalogen sächsischer Hochschulbibliotheken. Projekt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) (federführend) zur Konversion konventioneller Kataloge für Bestände zwischen 1851 und 1990 (ca. 2 Millionen Titel). Drittmittelgeber: Europäischer Fond für Regionale Entwicklung und Freistaat Sachsen.

Suchmaschinenbasierte Discovery-Oberfläche. Das Projekt hat die Einrichtung moderner Rechercheoberflächen für Bibliotheksnutzer_innen zum Ziel.

Dies umfasst die Entwicklung, die Lizenzierung und die Implementierung von Software, Schnittstellen und Indizes, einschließlich der Anschaffung und des Betriebs der erforderlichen Hardware. Neben der UB Leipzig (online 2012), unter deren Leitung das Projekt durchgeführt wird, sind es die Bibliotheken der folgenden Hochschulen, für die die Katalogoberfläche entwickelt wird: Hochschule für Bildende Künste Dresden / Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig / Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden / Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (online 2012) / Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden / Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig / Hochschule Zittau-Görlitz / Technische Universität Bergakademie Freiberg / Technische Universität Chemnitz (online 2012) / Westsächsische Hochschule Zwickau. Drittmittelgeber: Europäische Union und Freistaat Sachsen.

Nutzung der RFID-Technik zur Automatisierung standardisierter Bibliotheksprozesse und zur Erweiterung des Service der UB Leipzig. In der Campus-Bibliothek wird mit dieser Technik der 24-Stunden-Betrieb gewährleistet; sie wird sukzessive auch in anderen großen Standorten der UB eingeführt. Drittmittelgeber: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung und der Freistaat Sachsen.

V.4 Abgeschlossene Projekte

Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der Ostrakasammlungen in Halle, Jena und Leipzig für das "Papyrusportal Deutschland". Wie bereits die Papyri werden nun auch die Ostraka der mitteldeutschen Teilsammlungen im Internet präsentiert, und zwar teilweise mit modernsten bildgebenden 3D-Verfahren. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Digitalisierung von Drucken des 16. Jahrhunderts für das "Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD16). Die UB Leipzig beteiligte sich an der Digitalisierung des nationalbibliographischen Verzeichnisses VD16. 1.450 in Leipzig vorhandene Drucke werden in einem ersten Projekt digitalisiert und im Internet zur Verfügung gestellt. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Digitaler Porträtindex druckgraphischer Bildnisse der Frühen Neuzeit. Projekt in Kooperation mit und unter Federführung von "Foto Marburg" mit dem Ziel, druckgraphische Porträts der Frühen Neuzeit allen Interessierten online zugänglich zu machen. Die UB Leipzig steuert ca. 15.000 Stiche bei. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Konversion der Erschließungsdaten zu den lateinischen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in die Handschriftendatenbank Manuscripta Mediaevalia. Drittmittelgeber: Herzogin Anna Amalia-Bibliothek Weimar.

Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Nationalökonomen, Historikers und Zeitungswissenschaftlers Karl Bücher. Projekt in Kooperation mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (federführend: Prof. Dr. A. Kutsch) zur Präsentation des Nachlasses des bedeutenden Gelehrten der Medienwissenschaft. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Erschließung der Jaina-Handschriften der UB Leipzig. In Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Hanneder (Universität Marburg) wurden 160 indische Handschriften katalogisiert. Die Texte sind überwiegend in der mittelindischen Sprache Pakrit geschrieben. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Online-Erschließung der Musikbibliothek von Carl Ferdinand Becker (1804–1877). Projekt in Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken zur vollständigen Erschließung und Online-Präsentation der Bibliothek des Leipziger Organisten und Musikschriftstellers Becker. Die Katalogisierung der gesamten Sammlung mit Musiktheoretika, Musikdrucken und Musikhandschriften stellt ein für musikalische Literatur bisher einzigartiges Projekt dieser Größenordnung dar. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

VI.5 Andere Drittmittel für Projekte

Die UB Leipzig war 2012 dankbarer Drittmittelempfänger der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung (Monographienerwerbung), der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (Handschriften-Sommerkurse) und des BID Bibliothek und Information Deutschland (Vorbereitung Bibliothekskongress 2013).

VI. VERÖFFENTLICHUNGEN

VI.1 Veröffentlichungen der UB Leipzig

Thomas Thibault Döring: Leipziger Buchkultur um 1500. – Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Bibliotheca Albertina vom 19. April bis 22. Juli 2012. – Leipzig 2012. – 86 S.: zahlr. Ill., (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 26).

Thomas Fuchs, Christoph Mackert (Hg.): 3 x Thomas: die Bibliotheken des Thomasklosters, der Thomaskirche und der Thomasschule im Laufe der Jahrhunderte. – Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Bibliotheca Albertina vom 18. Oktober 2012 bis 20. Januar 2013. – Leipzig: Universitätsbibliothek, 2012. – 152 S.: zahlr. Ill. (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 27).



Buchtitel der UB Leipzig 2012



Mirko Schöder: Die Gründungsjubiläen der Universität Leipzig und ihre Darstellung auf Medaillen von 1709 bis 2009: ein numismatischer Beitrag anlässlich des 600-jährigen Universitätsbestehens, hg. v. Christoph Mackert. – Leipzig 2012. – V, 164 S.: zahlr. Ill. (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 28).

T. Fuchs, R. Scholl und C. Mackert (Hg.): Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Sonderbestände der Universitätsbibliothek Leipzig, (Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte 20), Wiesbaden 2012.

D. Döring, C. Haug, T. Fuchs (Hg.): Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 20 (2011/ 2012), im Auftrag der Universitätsbibliothek Leipzig.

VI.2 Veröffentlichungen der UB Leipzig im Magazin „Bibliotheken in Sachsen“

Heft 1: T. Fuchs: Bildnisse der Frühen Neuzeit. Die Portraitstichsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig – ihre Digitalisierung und Erschließung (S. 24-25); **U. J. Schneider / F. Schock:** Wissen und Streiten in der Aufklärungsepoche. Ein neues Akademieprojekt in Leipzig (S. 40-41); **U. J. Schneider:** Alles Handeln ist Tanz. Der Umzug des Tanzarchivs Leipzig (S. 46-47); *finc* legt los (S. 63); Weltbibliothek digital (S. 65); Professor Reinhold Scholl geehrt (S. 63).

Heft 2: J. Lazarus / B. Muschall / L. Seige / E. Weiser: Projekt *finc*. Ein Open Source Discovery System für sächsische Hochschulbibliotheken (S. 72-76); **A. Märker:** Effizientes Notfallmanagement. Gründung des Notfallverbunds Leipziger Archive und Bibliotheken (S. 109); **T. T. Döring:** Leipziger Buchkultur um 1500. Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 122-123).

Heft 3: T. Fuchs: Was ist eine Forschungsbibliothek? Definitionen und Praxisbeispiele (S. 148-151); **C. Mackert:** Das Leipziger Handschriftenzentrum. An der Schnittstelle zwischen Bibliothek und Forschung (S. 176-179); Bilderreihe: Lange Nacht der Wissenschaften (S. 170-171); VuFind Session 2012 in Leipzig (S. 199); Zeitungsforscher Karl Bücher. Ausstellung in der UB Leipzig (S. 200).

Heft 4: H. Rösch: Die Kompetenz der Nutzer. Nutzergesteuerte Erwerbung an der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 210-213); **T. Fuchs:** 3 x Thomas. Eine Ausstellung über die Bibliotheken des Thomasklosters, der Thomaskirche und der Thomasschule im Laufe der Jahrhunderte (S. 256-258).

VI.3 Veröffentlichungen der UB Leipzig im „Journal“ der Universität Leipzig

Heft 2: C. Bauer / J. Lazarus / L. Perchermeier / L. Seige: Neue Wege in die Bibliothek. Servicerevolution in der UBL: verbesserter Katalog, Blog, mehr E-Books und Chat seit März online (S. 6-7).

Heft 5: S. Huster: Finanzierungslücke der Universitätsbibliothek vorerst geschlossen (S. 7); **D. Heinicke:** In alter Pracht wiederhergestellt – Die Bibliotheca Albertina (S. 22-23).

VI.4 Veröffentlichungen von Mitarbeiter_innen der UB Leipzig (Auswahl)

Thomas Thibault Döring: Die Inkunabelsammlungen der Universitätsbibliothek Leipzig und der Stadtbibliothek Leipzig, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit* [s. VI.1], S. 197–221 / Die Auslagerung der Bestände der Universitätsbibliothek Leipzig während des zweiten Weltkriegs und ihre Rückführung, in: *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* 20 (2011/2012) S. 271–306 / s. a. VI.1: *Leipziger Buchkultur um 1500*.

Matthias Eifler: *Klassik Stiftung Weimar. Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die lateinischen Handschriften bis 1600, Bd. 2: Quarthandschriften (Q)*, Wiesbaden 2012 (Bibliographien und Kataloge der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar) / "Ich habe sehr neugierig gesucht und gelesen und fast alle Bücher der Bibliothek unseres Hauses durchgelesen". Beobachtungen zur Lektüre- und Studienpraxis in der Erfurter Kartause am Beispiel der Sammelhandschrift des Bruders N., in: *Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt* 73 (2012), S. 103–132.

Thomas Fuchs: *Die Bibliothek der Thomaskirche*, in: *800 Jahre Thomana. Glauben – Singen – Lernen, Festschrift zum Jubiläum von Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule*, hg. v. S. Altner, M. Petzoldt, Wettin-Löbejün 2012, S. 347–363 / (m. C. Mackert:) *Byzanz und die Handschriftenforschung. Die griechischen Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: *Byzanzrezeption in Europa. Spurensuche über das Mittelalter und die Renaissance bis in die Gegenwart (Byzantinisches Archiv 24)*, hg. von F. Kolovou, Berlin 2012, S. 297–312 / *Die Bibliothek der Thomaskirche*, in:

3 x Thomas [s. VI.1], S. 53–62 / *Die Bibliothek der Thomasschule*, in: *3 x Thomas* [s. VI.1], S. 63–71 / *Einleitung. Bibliotheken zwischen Kultureller Memoria, Wissenschaft und Musealität*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit* [s. VI.1], S. 1–35 / *Die neuzeitlichen Handschriften der Universitätsbibliothek*, in: ebd., S. 133–148 / *Formale Widerspenstigkeit: Nachlässe und Autographensammlungen*, in: ebd., S. 163–175 / *Gebrauchsgraphik. Porträtstich-Sammlung und Exlibris-Sammlung*, in: ebd., S. 253–257 / *Bibliotheken in der Bibliothek. Schulschriftensammlungen in der Universitätsbibliothek*, in: ebd., S. 259–264 / *Die Acta Lutherorum*, in: *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* [s. VI.1], S. 13–34 / *Reformation als Erinnerungsrevolution. Erinnerungsstrategien der reformatorischen Bewegung*, in: *Konstruktion von Geschichte. Jubelrede – Predigt – protestantische Historiographie (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie)*, hg. von K. Tanner, Leipzig 2012, S. 15–27.

Jörg Graf: *Buchrestaurierung an der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit* [s. VI.1], S. 191–196 / *Payr_sre_taur_ung an der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: ebd., S. 61–69.

Kadja Grönke, Alexander Staub: *Sämtliche Briefe/ Felix Mendelssohn-Bartholdy: Band 6. Februar 1838 bis September 1839*, Kassel, Basel, London, NY, Praha 2012.

Sylvia Kabelitz, Doris Kothe: *Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Karl Bücher. Ein Projektbericht*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit* [s. VI.1], S. 177–190.

Christoph Mackert: *Ein typisches Produkt aus der Spätzeit der Lauber-Werkstatt? Zur Handschrift der ‚Leipziger Margarethe‘*, in: *Aus der Werkstatt Diebold Laubers*, hg. v. C. Fasbender, Berlin/Boston 2012, S. 299–326 und S. 339–344 / (m. T. Fuchs:) *Byzanz und die Handschriftenforschung*.

Die griechischen Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig, in: *Byzanzrezeption in Europa. Spurensuche über das Mittelalter und die Renaissance bis in die Gegenwart*, hg. v. F. Kolovou, Berlin/Boston 2012, S. 297–312 / *Machsor Lipsiae*, in: *Lexikon zur Buchmalerei (LzB)*, hg. v. H. Engelhart, Zweiter Halbband: Lambach – Zwolle-Bibel, Stuttgart 2012, S. 372f. / *Das Thomas-Graduale – ein Buch und seine Geschichte*, in: *Ensemble amarcord, "Zu St. Thomas"*, Booklet zur CD, 2012 / *Die Leipziger Textsammlung Ms 1279 und die Schriftproduktion eines Leipziger Augustinerchorherren im mittleren 15. Jahrhundert*, in: *Wolfram-Studien XXII. Finden – Gestalten – Vermitteln. Schreibprozesse und ihre Brechungen in der mittelalterlichen Überlieferung. Freiburger Colloquium 2010*, hg. v. E. C. Lutz u. a., Berlin 2012, S. 219–263 und Abb. 21–30 / (m. A. Märker:) *Johannes Grundemann (?), 'Von der werlde ythelkeyt' / 'Eyn gesichte wy dy sele czu deme lichenam sprach' – 'Ecce mundus moritur' / 'Visio Philiberti'*. Deutsch-lateinischer Parallelabdruck nach den Handschriften Leipzig, Universitätsbibliothek, Ms 1279, fol. 110v–129v, und Ms 803, fol. 1ra–3vb, in: *Wolfram-Studien XXII. Finden – Gestalten – Vermitteln. Schreibprozesse und ihre Brechungen in der mittelalterlichen Überlieferung. Freiburger Colloquium 2010*, hg. v. E. C. Lutz u. a., Berlin 2012, S. 563–615 / *Die Bibliothek des Augustinerchorherrenstifts St. Thomas*, in: *3 x Thomas [s. VI.1]*, S. 9–36 / *Unbekannte hallische Elemente in der juristischen Sammelhandschrift Ms 950 der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: *Halle im Licht und Schatten Magdeburgs*, hg. v. H. Lück, Halle 2012, S. 113–129 / *Zur Fragmentsammlung der Leipziger Universitätsbibliothek*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1]*, S. 91–120.

Sophia Manns-Süßbrich: "Wer wird der neue Kolumbus?" – Die Amerikatexte von Sergej Esenin und Vladimir Majakovskij, in: *Under Western and Eastern Eyes: Ost und West in der Reiseliteratur des*

20. Jahrhunderts

, hg. von Stefan Lampadius, Elmar Schenkel, Leipzig 2012, S. 49–66.

Almuth Märker: *Zur Methode der Kurzerfassung mittelalterlicher Handschriften. Ergebnisse und Funde in einem Segment theologischer Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1]*, S. 71–90 / *Die Gründung des Notfallverbunds Leipziger Archive und Bibliotheken*, in: *Bibliotheksdienst 46/7 (2012)*, S. 557–569 / (m. C. Mackert:) *Johannes Grundemann (?), 'Von der werlde ythelkeyt' / 'Eyn gesichte wy dy sele czu deme lichenam sprach' – 'Ecce mundus moritur' / 'Visio Philiberti'*. Deutsch-lateinischer Parallelabdruck, in: *Finden – Gestalten – Vermitteln. Schreibprozesse und ihre Brechungen in der mittelalterlichen Überlieferung. Freiburger Colloquium 2010 (Wolfram-Studien 22)*, Berlin 2012, S. 563–615.

Nadine Quenouille: *Von Sklaven, Pächtern und Politikern. Beiträge zum Alltag in Ägypten, Griechenland und Rom. Doulika Erga zu Ehren von Reinhold Scholl*, hg. v. L. Popko, N. Quenouille, M. Rücker, Berlin 2012 / *Edition und Kommentar neuer Papyri aus den französisch-italienischen Grabungen in Tebtynis (Ägypten) (P.Tebt. Quen.)*, Diss. Trier 2012 / *Gemeinsame Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der Ostrakasammlungen in Halle, Jena und Leipzig für das "Papyrusportal Deutschland"*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1]*, S. 55–60 / *La collection d'ostraca de la bibliothèque de l'Université de Leipzig*, in: *Actes du 26e Congrès international de papyrologie. Genève 16–21 août 2010*, hg. v. P. Schubert, Genf 2012, S. 635–638.

Cordula Reuß: *Gelehrtenbibliotheken als bestandsprägender Faktor in der Universitätsbibliothek Leipzig*, in: *Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1]*, S. 221–253.

Reinhold Scholl: *Text Mining und Papyri*, in: *Actes du 26e Congrès international de papyrologie,*

Genève, 16–21 août 2010, textes réunis par Paul Schubert, Genève 2012, S. 695–699 / Die Papyrus- und Ostrakasammlung der Universitätsbibliothek Leipzig. Geschichte, Bestand und wissenschaftliche Erschließung, in: Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1], S. 37–47 / (m. Margit Homann:) Antike Briefkultur unter Familienmitgliedern, in: Papyrologie und Exegese, hg. v. Jens Herzer, Tübingen 2012, S. 47–126.

Ulrich Johannes Schneider: Chancen und Risiken der Digitalisierung des kulturellen Erbes, in: Jahrbuch für Kulturpolitik 11 (2011); Thema: Digitalisierung, hg. v. Bernd Wagner [erschienen 2012], S. 159–164 / Sammlungen, die Bibliothek, die Zukunft, in: Denkströme 8 (2012), S. 27–34 / Die Erfindung des allgemeinen Wissens. Enzyklopädisches Schreiben im Zeitalter der Aufklärung, Berlin 2013 [erschienen Nov. 2012] (259 S.).

Mirko Schöder: Die Gründungsjubiläen der Universität Leipzig und ihre Darstellung auf Medaillen von 1709 bis 2009: ein numismatischer Beitrag anlässlich des 600-jährigen Universitätsbestehens, Leipzig 2012.

Janine Schulze-Fellmann: "Den befreiten Körper suchend: Isadora Duncan", in: Tanzen und tanzen, nichts als tanzen – Tänzerinnen der Moderne von Josephine Baker bis Mary Wigman, hg. v. A. Soyka, Berlin 2012, S. 21–34.

Klaus Thieme: Was du ererbt von deinen Vätern hast ... Die Wiedererschließung des Münzkabinetts der Universitätsbibliothek Leipzig, in: Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1], S. 315–329.

Beate Wiesmüller: Von Istanbul nach Palembang. Die unerschlossenen islamischen Handschriften der Universitätsbibliothek. In: Das Buch in der Antike, Mittelalter und Neuzeit [s. VI.1], S. 281–303.

VII. DIE UB IN DER ÖFFENTLICHKEIT

VII.1 Öffentliche Vorträge und Veranstaltungen in der Bibliotheca Albertina

05.01. Hommage an Umberto Eco: Lesung (Johannes Gabriel) und Gespräch über Bibliotheken im Mittelalter mit Christoph Mackert und Ulrich Johannes Schneider • 19.01. Jürgen Babendreier (Bremen): Bibliotheksarchäologie. Über das Ausgraben von NS-Spuren im Bibliotheksmagazin • 08.03. Cordula Reuß: Die Thora-Rollen von Leipzig. Eine bibliothekarische Spurensuche. Vortrag zur "Woche der Brüderlichkeit" 2012 • 12.04. Reinhold Scholl: Die Welt der Christen in den griechischen Papyri der Bibliotheca Albertina • 19.04. Gerd Brinkhus (Tübingen): Faszination Wiegendruck. Von Ausstattung, Käufern, (Rand-) Notizen und Fragmenten. Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung "Leipzigs Buchkultur um 1500" • 10.05. Neue Forschungen zur Handschriftenproduktion und Buchmalerei in der Werkstatt des Diebold Lauber. Veranstaltung mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig • 29.06. Thomas Fuchs: Die Inkunabelsammlung der Leipziger Stadtbibliothek • 12.07. Bala Venkat Mani: Politik der Benutzungsrechte: Über Weltliteratur und Bibliotheken • 24.07. Thomas Fuchs: Das Projekt zur Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Karl Bücher • 17.10. Katharina Mommsen (Palo Alto): Goethe und der Alte Fritz. Veranstaltung mit dem Lehmsiedel Verlag und der Leipziger Goethe-Gesellschaft e.V. • 18.10. Thomas Fuchs: "Die Leipziger Kirchenbibliotheken in der Universitätsbibliothek". Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung "3 x Thomas. Die Bibliotheken des Thomasklosters, der Thomaskirche und der Thomasschule im Laufe der Jahrhunderte" • 24.10. Ekkehard Henschke (Oxford): Von Leipzig nach Oxford. Eine bibliothekarische Zeitreise • 06.11. Almuth Märker: Restaurierungsgrundsätze an der Universitätsbibliothek Leipzig und ihre Anwendung (Förderverein Bibliotheca Albertina) • 15.11. Felix Heinzer (Freiburg i. Br.): Marsilio

Ficinos ‚Libellus de comparatione solis ad deum‘. Veranstaltung mit dem Institut für Germanistik.

Im Rahmen von Leipzig liest (15.03.-17.03.) fanden 13 Vorträge und Lesungen statt.

Im Juli und November 2012 wurden zwei Konzerte in der Eingangshalle der Bibliotheca Albertina aufgeführt (OPELLA Musica: "Geistliche Musik und Chortraditionen im 18. und 19. Jahrhundert"; Leipziger Synagogalchor: "Auf-Brüche"). Das Ensemble Amarcord gab anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "3 x Thomas" im Oktober ein kleines Konzert.

Ein Höhepunkt der "Langen Nacht der Wissenschaften" am 29.06. war die Diskussionsrunde mit der Rektorin der Universität; Prof. Dr. Beate Schücking, und Christoph Hein zum Thema "Entwickelt sich ein akademisches Prekariat?" in der Bibliotheca Albertina. Daneben fanden Führungen durch die Ausstellung "Leipziger Buchkultur", der Vortrag "Die Inkunabeln der Leipziger Stadtbibliothek" von T. Fuchs, sowie Workshops zu Wikipedia und ein Slam von Literatur bis Wissenschaft statt.

Der tschechische Außenminister Karel Schwarzenberg war am 02.07. in der Bibliotheca Albertina zu Gast. Nach Begrüßung durch die Rektorin, Prof. Dr. Beate Schücking, und seinem Eintrag in das Goldene Buch der Universität Leipzig hielt Schwarzenberg einen öffentlichen Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema "Tschechien und Sachsen – Geschichte einer europäischen Nachbarschaft".

VII.2 Andere Vorträge von Mitarbeiter_innen der UB Leipzig (Auswahl)

26.01. U. J. Schneider: Vorhang auf! Programme und Praktiken der Wissenskultur im Widerspruch (Kassel) • 16.02. U. J. Schneider: Bücher und Bibliotheken als Spiegel von Welten des Wissens (Kassel)



Vortragende an der UB Leipzig: der ehemalige Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Jürgen Babendreier, der Philologe Felix Heinzer aus Freiburg und der ehemalige Direktor Ekkehard Henschke aus Oxford

07.03. U. J. Schneider: New ways of knowing things in the 18th century (Rice University, Houston, TX, USA) • 12.03. Jens Lazarus: Nutzergesteuerte Erwerbung auch für Print? Ein Projekt an der UB Leipzig, (Bergisch Gladbach) • 15.03. U. J. Schneider: Weltbibliothek digital. Die schöne neue Welt dessen, was wir online lesen können (Buchmesse Leipzig) • 16.04. Christoph Mackert und Thomas Uhlmann: Geld ist genug da! Die Münzsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig (Konfuzius-Institut Leipzig) • 07.05. Christoph Mackert: Das Konzept der deutschen Handschriftenzentren zur Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften in Deutschland: Pläne und offene Fragen (Bern) • 18.05. Leander Seige und Frank Morgner: Data, code, services: building discovery systems for a consortium of university libraries (Palma de Mallorca) • 21.05. Matthias Eifler: Mönche und Gelehrte. Das Erfurter Peterskloster und die Erfurter Universität im 15. Jahrhundert – zwei fremde Welten? (Erfurt) • 22.05. Evelyn Weiser: Metadatenmanagement und die Integration von Normdaten im Rahmen eines OSS Discovery Service (Bibliothekartag Hamburg) • 22.05. Christoph Mackert: Wasserzeichendokumentation in Altbestandssammlungen am Beispiel der UB Leipzig (Bibliothekartag Hamburg)

22.05. Jens Lazarus: Nutzergesteuerte Erwerbung im Printbereich – Funktioniert PDA für gedruckte Publikationen? (Bibliothekartag Hamburg) • 22.05. Leander Seige: finc – Discovery Services für ein Konsortium auf der Basis freier Technologien (Bibliothekartag Hamburg) • 24.5. Almuth Märker: Die Gründung eines Notfallverbunds am Beispiel Leipzig (Bibliothekartag Hamburg) • 05.06. Leander Seige: Integration von Primo Central in andere Umgebungen (Berlin) • 20.06. Jens Lazarus und Leander Seige: Open Source Discovery Service: Integration von externen Diensten und Ressourcen (Bonn) • 26.06. Evelyn Weiser: Erweiterung des MARC-Formats für konsortiales Metadatenmanagement (VuFind Session 2012, Leipzig) • 26.06. Frank Morgner: VuFind Verzeichnisstruktur kurz erklärt (VuFind Session 2012, Leipzig) • 27.06. Tobias Rademacher: Auf der Suche nach der verlorenen Kataloganreicherung (VuFind Session 2012, Leipzig) • 27.06. Martin Czygan: 5min intro to elastic search – Metadata management in four iterations (VuFind Session 2012, Leipzig) • 05.09. Leander Seige: Einbindung von Normdaten in VuFind am

Beispiel des finc-Projektes (Hannover) • 20.09. Almuth Märker: Vor dem Schaden klug sein – Der Notfallverbund Leipzig stellt sich vor (Tharandt) • 04.10. Christoph Mackert: Gesammelt für den Unterricht: Die Münzsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig und die Integration von Sammlungen in die Lehre an der Leipziger Universität (Göttingen) • 04.10. Reinhold Scholl: Digital Humanities und Papyrussammlung Leipzig (Göttingen) • 12.10. Thomas Thibault Döring: Leipziger Gelehrtenbibliotheken 1500 – 1750 (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig) • 12.10. Thomas Fuchs: Der Konfessionskonflikt im späten 16. Jahrhundert und die Leipziger Buchproduktion (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig) • 15.10. Leander Seige: The finc project: Building discovery systems for a library consortium in Germany (Villanova, PA, USA) • 20.10. Janine Schulze-Fellmann: Perspektiven auf Archive – Tanz archivieren (Erlangen) • 22.10. Björn Muschall: finc – Discovery Services in Sachsen auf der Basis von VuFind (Köln) • 01.11. Reinhold Scholl: Dies und anderes haben die Griechen von den Ägyptern übernommen (Hörsaal 8, Universität Leipzig)



Schriftstellerin und Sängerin Erika Pluhar bei "Leipzig liest", mit Charlotte Bauer (links), Rektorin Beate Schücking (rechts) und Literaturprofessor Josef Haslinger (von hinten).



Zahlreiches Publikum fand sich ein beim Science-Slam in der Bibliotheca Albertina

06.11. Leander Seige: Projekt finc: ein Open Source Discovery System in konsortialer Anwendung: Vorteile, Herausforderungen (Jülich) • 12.11. Nadine Quenouille: Papyrologie – Das Papyrus- und Ostrakaprojekt der Universitätsbibliothek Leipzig (Konfuzius-Institut Leipzig) • 13.11. Almuth Märker: Auf dem Weg zu einem Notfallverbund Regensburg. Anregungen, Denk- und Handlungsanstöße aus Leipzig (Regensburg) • 21.11. Matthias Eifler: Weimarer Handschriften im Kontext der europäischen Geistesgeschichte (Weimar) • 01.12. Janine Schulze-Fellmann: 'Morgen trocken, bei wechselnder Bewölkung' – Isadora Duncan, Mannheim und der Tanz der Zukunft (Mannheim) • 05.12. Jörg Graf: Papyrus, Pergament, Papier – Zur Materialität der Beschreibstoffe (Heidelberg) • 11.12. Christoph Mackert: Die Münzsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig (Universitätsbibliothek Leipzig)

VII.3 Ausstellungen

27.11.2011 – 18.03.2012. "NS-Raubgut in der Universitätsbibliothek Leipzig", Große Ausstellung, kuratiert von Cordula Reuß

21.02. – 13.04. "Plakate zum Tanz", Ausstellung des Tanzarchivs Leipzig. e.V., Wandelgang der Bibliotheca Albertina

20.03. – 18.04. "Christliches aus der Papyrus- und Ostrakasammlung", Kabinettausstellung, kuratiert von Reinhold Scholl

16.04. – 23.04. "Bibliophilia activa", Drucke des Leipziger Bibliophilen-Abends, Wandelgang der Bibliotheca Albertina

19.04. – 22.07. "Leipziger Buchkultur um 1500", Große Ausstellung, kuratiert von Thomas Thibault Döring



Rektorin Beate Schücking mit Schriftsteller Christoph Hein bei einer Diskussion zur "Langen Nacht der Wissenschaften"



Eröffnung der Ausstellung "3 x Thomas" mit (v. l. n. r.) Prorektor Prof. Matthias Schwarz, Prorektor Prof. Claus Altmayer, Thomaspfarrer Christian Wolff, Thomanerchor-Geschäftsführer Stefan Altner

24.07. – 10.10. "Der Nationalökonom und Zeitungskundler Karl Bücher. Die Leipziger Jahre 1892-1930", kuratiert von Silvia Kabelitz und Doris Knothe

18.10.2012 – 20.01.2013 "3 x Thomas. Die Bibliotheken des Thomasklosters, der Thomaskirche und der Thomasschule im Laufe der Jahrhunderte", Große Ausstellung, kuratiert von Thomas Fuchs und Christoph Mackert

VII.4 Beteiligung an anderen Ausstellungen

Für folgende auswärtige Ausstellungen lieferte die UB Leipzig Objekte:

"Danser la vie", Paris 23.11.2011 – 02.04.2012 (25 Zeichnungen, 1 DVD)

"Von den letzten Dingen. Tod und Begräbnis in der Mark Brandenburg 1500–1800", Berlin 12.01. – 24.06. (1 Druck)

"Die Uckermans auf Weesenstein", Müglitztal 31.03. – 30.09. (6 Handschriften, 6 Drucke)

"Cantate! Zum 800. Geburtstag der Thomaner", Leipzig 20.03. – 16.09. (1 Handschrift)

"Augenschmaus – Festliche Tafeln am Merseburger Hof", Merseburg 24.03. – 17.06. (1 Druck)

"Bach, Bibel, Gesangbuch", Leipzig 09.05. – 29.07. (4 Drucke)

"Herrschaftszeiten. Die Familie Tettau im Schloß Schwarzenberg", Schwarzenberg 23.06. – 02.09. (3 Drucke)

"Des Himmels Fundgrube. Chemnitz und das sächsisch-böhmische Gebirge im 15. Jahrhundert", Chemnitz 03.10. – 20.01.2013 (4 Handschriften, 6 Drucke)

"Body Politics", Dresden 03.12. – 05.12. (3 Plakate, 4 Programmzettel)

"Inventing Abstraction. 1910–1925", New York 18.12. – 15.04.2013 (3 Zeichnungen)

VII.5 Medienecho

2012 hat die Universitätsbibliothek – in Absprache und Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Universität – 19 Pressemitteilungen herausgegeben. Es wurden 137 Veröffentlichungen über die UBL in Print- und Onlinemedien veröffentlicht, vorwiegend über Ausstellungen, Projekte und Veranstaltungen sowie über die 2012 drohenden Finanzierungslücken der Universitätsbibliothek und die damit verbundenen Einschränkungen. Besondere Pressetermine waren am:

19.01.: Bauliche Fertigstellung des E-Assessment-Center in der Universitätsbibliothek

15.05.: Gründungsveranstaltung des Notfallverbundes Leipziger Bibliotheken und Archive mit Unterzeichnung der Vereinbarung

02.07.: Besuch des tschechischen Außenministers Karel Schwarzenberg



Einblick in die Ausstellung zu Karl Bücher, erstellt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Prof. Arnulf Kutsch für Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft.

VIII. VERSCHIEDENES



Lucia Hacker

Die Leitung des Bereiches Benutzung hat im Jahr 2012 Frau Lucia Hacker übernommen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählt die Vorbereitung der Maßnahmen zur deutlichen Serviceverbesserung in der Bibliotheca Albertina.

Abgeschlossen werden konnten 2012 die Katalogisierungs- und Aussonderungsarbeiten an der "Berliner Bibliothek", die 2004 an die UBL gekommen war.

In der Zentralbibliothek Medizin wurden in einem ersten Test die Freihandbestände mit QR-Codes ausgestattet. Die Codes befinden sich am Regal und verweisen auf das parallel zum gedruckten Buch verfügbare E-Book.

IX. AUSBLICK

Nach der Eröffnung des Offenen Magazins und des Einbaus eines neuen Tresens stehen weitere Umbauten in der Bibliotheca Albertina an, nämlich der Einbau einer Leselounge bzw. eines Cafés sowie eines neuen Vortragsraums in den Westflügel.

X. STATISTISCHE KENNZAHLEN MIT STAND 31.12.2012

<i>Bibliotheksnutzung</i>	2010	2011	2012
Aktive Bibliotheksnutzer_innen	29.512	28.992	29.246
Studierende der Universität	28.333	28.125	28.214
Standorte (inklusive Medizin)	19	19	18
Öffnungstage im Jahr (nur Bibliotheca Albertina)	310	310	306
davon Sonntage (nur Bibliotheca Albertina)	10	10	10
Öffnungstage im Jahr (nur Campus-Bibliothek im 24/7-Betrieb)	354	363	360
Öffnungszeiten Bibliotheca Albertina pro Woche	79	79	79
Öffnungszeiten Rechtswissenschaften pro Woche	84	82	82
Frei zugängliche Medien (Offene Magazine, Freihand, Präsenz)	ca. 1 Mio	ca. 1,1 Mio	ca. 1,2 Mio
Entleihungen außer Haus	1.028.650	976.705	1.046.894
Entleihungen in den Lesesaal (nur Bibliotheca Albertina)	60.771	67.944	66.325
Entleihungen in den Sondersammlungslesesaal	2.700	2.685	2.685
Online-Zugriffe auf Katalog	8.647.459	10.342.975	12.319.394
Online-Zugriffe auf Elektronische Zeitschriften	1.947.225	2.523.090	2.716.745
Online-Zugriffe auf Website der UB			4.137.672
Fernleihbestellungen gebend	41.505	35.224	35.246
Fernleihbestellungen nehmend	19.234	17.018	15.697
Rechercheaufträge erledigt (schriftliche Anfragen)	2.589	2.321	2.088
Nutzerschulungen	398	409	401
Digitalisate	198.155	224.686	429.695
Bände repariert	4.777	3.509	1.390

<i>Personal</i>	2010	2011	2012
Beschäftigte insgesamt	217	220	227
Personal laut Stellenplan (VZÄ, ohne Medizin)	156,50	156,50	155,78
Personal aus Drittmitteln (VZÄ)	19,0	22,53	23,0
Studentische Hilfskräfte aus Drittmitteln (VZÄ)	21,39	21,43	25,56

<i>Medienbearbeitung</i>	2010	2011	2012
Erworbene gedruckte Medien	54.175	59.629	55.056
davon Kauf	33.473	33.407	29.982
davon Geschenk oder Tausch	20.702	26.222	25.074
Ausgesonderte Bände (Dubletten)	27.987	17.049	53.583
Laufende Zeitschriften gedruckt	4.030	3.916	3.714
Lizenzierung E-Books	15.209	24.700	816.988
Laufende Zeitschriften online	56.680	62.625	69.271
Angebot Zeitschriften online ohne Aggregatoren	7.718	8.597	8.973
Neue Katalogisate insgesamt	433.251	662.753	403.071
davon durch externe Dienstleistung	258.260	499.685	247.439
davon ohne externe Dienstleistung	174.991	163.068	155.632
<i>Aufwendungen nach Medientyp</i>	2010	2011	2012
Aufwendungen insgesamt (€)	4.640.185	4.544.557	4.537.108
Aufwendungen Zeitschriftenangebot online (€)	1.590.294	1.937.958	1.724.703
Aufwendungen Zeitschriften gedruckt (€)	555.250	461.977	491.993
Aufwendungen Fachdatenbanken (€)	1.095.565	950.008	965.723
Aufwendungen E-Books (€)	76.470	115.094	196.762
Aufwendungen Monographien gedruckt (€)	1.322.606	1.079.520	1.157.927
<i>Aufwendungen zur Bestandserhaltung</i>	2010	2011	2012
Mittel insgesamt (€)	92.851	126.295	135.311
davon aus Haushalt (€)	12.601	35.015	34.503
davon Drittmittel (SMWK) (€)	80.250	91.280	100.808
<i>Erwerbungsmittel</i>	2010	2011	2012
Erwerbungsmittel gesamt (€)	4.640.185	4.544.557	4.607.885
davon zugewiesener Haushalt (€)	2.302.380	2.793.967	3.097.968
davon zentrale Sondermittel u.ä. (€)	831.000	637.532	545.227
davon Anteil Konsortialmittel (€)	379.841	374.086	476.228
davon sonstige Drittmittel (€)	1.126.964	738.971	488.462